B 9342 F

STEINSCHLAG
Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

69/1

Einladung zur IG-Hauptversammlung

am Samstag, 7.3.2008
20^{00} Uhr in Hartenstein
Gaststätte Burgblick

mit folgenden Highlights:

- Begrüßung
- Tagespunkte
- Kassenbericht
- Kassenprüfung
- Vorstandsbericht/ Entlastung
- Außerordentliches
- Film

Editorial

Spät pubertierende Männer

so bezeichnete ein in hiesigen Gefilden nicht ganz unbekannter ehemaliger DAV-Funktionär vor nicht allzu langer Zeit jene Gruppe von Kletterern, die vor 20 Jahren, 1989, die Interessengemeinschaft „Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V." als eigenständigen Kletterverein gründeten.

Kritiker gaben damals der IG Klettern wenige Überlebenschancen, mussten ihre Meinung aber schnell revidieren. Rasch wurde die IG auf lokaler Ebene von Behörden und Naturschutzverbänden als kompetenter Ansprechpartner neben dem DAV anerkannt. Mit der Beteiligung an allen Kletterkonzepten im Frankenjura und den angrenzenden Gebieten, Fichtelgebirge, Bayerischer Wald, Altmühltal und unteres Donautal erwarb man Akzeptanz bei Behörden und Naturschutzverbänden und wurde 2002 zusammen mit dem DAV mit der Verleihung des Bayerischen Umweltpreises belohnt. Man schaffte mit dem Neutourenappell (1995), dem Bouderappell (1998), dem gemeinsamen Sanierungsstatement von IG und DAV (2002) Instrumente, die nicht nur bei Behörden im Sinne einer freiwilligen Selbstbeschränkung Anerkennung fanden, sondern auch auf internationaler Ebene bei anderen Kletterern und Verbänden Lob einheimsten.

Aber nicht nur in Sachen Klettern und Naturschutz war bzw. ist die IG aktiv. Die Zahl der Bühler-Haken, welche die IG seit ihrer Gründung anschaffte, mittlerweile weit im fünfstelligen Bereich, belegt, dass man sich auch in Sachen Sicherheit am Fels stark engagiert. Mehr als 80% der Sanierungsaktionen in der Fränkischen dürften in den letzten Jahren von der IG finanziert worden sein, und mit den Sanierungskursen wurde erstmals eine Art Qualitätsmanagment im Bereich der Sanierung eingeführt.

Auch in anderen Regionen wurden durch die Gründung der „IG Klettern Frankenjura" die Kletterer aktiv. Rasch entstanden in praktisch allen anderen Mittelgebirgs-Klettergebieten, zuletzt auch in einigen gebirgsnahen Regionen eigenständige IGs.

Der Bundesverband der IG zählt mittlerweile 18 Mitglieder bzw. assoziierte Verbände, einer davon befindet sich sogar in der benachbarten Schweiz.

Man sollte den „spät pubertierenden jungen Männern von damals" – meine ich – dankbar sein und sie sind es alle mal wert, dass man sich an sie erinnert.

Bernhard Seidl, Michael Eitel, Michael Müller und Friedward Lender als Schriftführer, die erste Vorstandschaft der IG, legten den Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit, die geprägt war (und ist) von Konsensfähigkeit. Mit manch einem „Gegner" von damals verbindet uns heute ein fast schon freundschaftliches Verhältnis. Beweis genug, dass aus einem Gegeneinander immer auch ein Miteinander werden kann.

Ein Ende der Arbeit ist nicht abzusehen. Mit den im vergangenen Jahr begonnen Felszonierungen in den Oberpfälzer Gebieten sollen auch die letzten Kletterfelsen der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz in Konzepten erfasst werden, um das Mammutprojekt Kletterkonzept Frankenjura zum Abschluss zu bringen. Aktuell stehen Nachverhandlungen zu den Kletterkonzepten Bayerischer Wald und Unteres Altmühltal/Unteres Donautal an. Verhandlungen, auf deren Ausgang man gespannt sein kann. Und auch die Kletterkonzeptionen im eigentlichen Frankenjura müssen laufend gepflegt werden. Aktiver Vogelschutz bedeutet nicht nur laufenden Kontakt zum LBV, es gilt auch Felsen zu beschildern, Absperrungen anzubringen und dort, wo nicht nötig, zu entfernen. Schlechte Haken, die auf Sanierung warten, wird es auch in Zukunft geben und durchgeschliffene Umlenkhaken gibt es schon jetzt genug.

Wir werden also auch in Zukunft genug zu tun haben und können gespannt sein auf die nächsten 20 Jahre!

INHALT

Editorial	*2*
IG goes plastic	*3*
Kletterkonzept Steinwald	*4*
Kletterverbote Vogelschutz	*5*
Kletterverbote nördlicher Frankenjura	*6*

IG-Klettern Goes Plastic

– die Fürther Stadtmeisterschaften Indoor-Klettern 2008

Am 29.11.2008 fanden zum neunten Mal die Fürther Stadtmeisterschaften Indoor-Klettern in der Kletterhalle Climbing Factory statt. Stand die Veranstaltung in der Vergangenheit vorwiegend bei dem Nachwuchs der IG-Klettern hoch im Kurs, erfreut sie sich mittlerweile auch bei den erwachsenen IG-lern steigender Beliebtheit. Und so war die IG diesmal in fünf Altersklassen vertreten.

Klemens Nicklaus, am Ende zweiter im Gesamtklassement, kommentierte die Veranstaltung lapidar mit „war richtig geil“ und beschreibt damit trefflich die gute Stimmung bei diesem Wettkampf.

Aber nicht nur die Stimmung war gut und ausgesprochen kameradschaftlich, die IG-ler waren auch richtig erfolgreich: insgesamt konnten fünf Klassensiege verbucht werden:

Moritz Perwitzschky, gerade einmal neun Jahre alt, kletterte vier Routen im 7. Grad souverän im Vorstieg und sicherte sich so mit großem Vorsprung den Sieg in seiner Alterklasse (Kinder, männlich).

Als Moritz in den Wettkampf einstieg, war Andreas Kollert mit seinem Programm schon fast fertig. Als Erster gestartet, sicherte er sich mit 348 erkletterten Punkten nicht nur den Sieg in seiner Alterklasse (Jugend 2, männlich), sondern belegte im Gesamtklassement auch noch einen hervorragenden 12. Platz, obwohl er laut Reglement eine Route weniger klettern durfte als die Erwachsenen.

Während bei den Kindern und

Jugendlichen von Nervosität kaum etwas zu spüren war, konnte man die Aufregung bei den Erwachsenen förmlich spüren. Trotzdem wurde von ihnen guter Sport geboten.

Susanne Maier gewann mit knappem Vorsprung die Gesamtwertung bei den Damen. Klemens Nicklaus bestätigte seine Vorjahresplatzierung mit einem zweiten Platz im Gesamtklassement und einem Sieg in seiner Alterklasse, jeweils punktgleich mit Udo Kürzdörfer. Jörg Perwitzschky, erstmals angetreten, kam auf Anhieb auf einen starken vierten Platz in der Gesamtwertung. Zu erwähnen ist auch noch der 1. Platz von Jürgen Kollert in der „Alterklasse“, auch „rocking fifties“ genannt.

Die Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass es eine tolle Veranstaltung war, bei der trotz allem sportlichen Ehrgeiz eine freundschaftschaftliche Stimmung die Atmosphäre prägte und Lust auf den Wettkampf im nächsten Jahr machte.

Kletterkonzept Steinwald

Die Kletterfelsen des Steinwalds waren in den letzten Jahren mangels aktueller Führerwerke etwas in Vergessenheit geraten und sind nur von wenigen Kletterern besucht worden.

Mit Erscheinen des neuen Kletterführers „Ostbayern“ von Christian Hartl im Panico Verlag wurden die Locals daran erinnert, dass es seit 1998 eine Absprache zwischen DAV, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Staatlichen Forstamt gibt, die das Klettern im Steinwald regelt. Erinnert wurde man vor allem deshalb an diese Absprache, weil im Kletterführer Ostbayern zwei Felsen beschrieben werden, an denen nicht geklettert werden soll.

Damit zukünftig die verbindliche Regelung eingehalten wird, nachfolgend die Zonierung der Felsen an denen geklettert werden darf:
Räuberfels, Vogelfels, Ratsfels, Waldkopf einschließlich Y-Riß-Massiv

Nach Auskunft der DAV-Sektion Weiden sollen keine Neutouren mehr erschlossen werden, so dass für die angeführten Felsen Zone 2 gilt. Als Ergebnis einer Diskussionsrunde vom 1.11.2008 ist ferner festzuhalten, dass am Räuber- und Vogelfels auch das Anbringen zusätzlicher Sicherungshaken zu unterbleiben hat.

Nicht geklettert werden darf an:
Dachsfels, Knockfels

Für diese Felsen gilt also Zone 1. Christian Hartl, der Autor des Ostbayern-Kletterführers wurde entsprechend informiert. Außerdem wurden der Sektion Weiden die bekannten Zonierungsschilder übergeben, eine Ausschilderung der Felsen in gewohnter Art und Weise sollte zwischenzeitlich erfolgt sein.

Zeitlich befristete Kletterverbote

Wegen Vogelschutz

Spätestens ab dem 01.02. gelten an verschiedenen Felsen der Fränkischen Schweiz wieder die hinreichend bekannten, zeitlich befristeten Kletterverbote.

Die betroffenen Felsen sind der nachfolgend angeführten Liste zu entnehmen. Die Liste wurde am 16.01.2009 bei einem informellen Treffen von Vertretern des Vogelschutzes, der Naturschutzbehörden und der Kletterverbände überarbeitet und aktualisiert.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich einige Neuerungen.

Neu aufgenommen wurde der Burggraf (= Hohle Kirche) im Trubachtal. An diesem, von den Kletterern bisher nur wenig beachteten Felsen gilt ab sofort ein zeitlich befristetes Kletterverbot.

Ebenfalls neu in der Liste sind das Erlangener Felsentor und die Mostvieler Talwand. Hier bat der Vogelschutz um eine kurzfristige regionale Ausdehnung des Kletterverbotes, um die Wahrscheinlichkeit der Brutansiedlung zu erhöhen. Nach erfolgter Brutansiedlung wird das Kletterverbot auf den Felsen beschränkt, an dem sich der Horst befindet.

Ein wenig Neues gibt es auch vom Röthelfels zu vermelden. Wie schon in den vergangenen Jahren bleibt die befristete Sperrung des Sektors Galaxie und der rechts und links angrenzenden Wandpartien bestehen. Zu beachten ist vor allem auch das Kletterverbot in dem neuen Sektor „Versteckte Wand". Der Sektor „Weiße Wand" und der linke Teil des Sektors „Preuß Ged. Weg/Freude mit Frenzel" bleiben weiterhin gesperrt. Geklettert werden darf jedoch am Sektor „Felsentorweg" sowie im rechten Teil des Sektors „Preuß Ged. Weg/Freude mit Frenzel". Die betroffenen Wandpartien werden durch Schilder und Absperrbänder eindeutig gekennzeichnet.

Die Sperrung der Püttlacher Wand bleibt zunächst bestehen. Sollte wie im vergangenen Jahr der Horst nicht besetzt sein, erfolgt eine frühzeitige Öffnung.

An der im Vorjahr gesperrten „Anna Fritz Ged.-Wand" darf heuer ganzjährig geklettert werden.

Am „Roten Fels" im Pegnitztal bleiben zunächst der linke Wandteil und Teile des zentralen Wandteils gesperrt, bis feststeht an welchem Ort die Brutansiedlung erfolgt.

Bei der Gesprächsrunde am 16.01.2009 bestätigten die Vertreter des LBV und der Behörden, dass die bewährte flexible Handhabung der Sperrungen aufrechterhalten wird. Wie schon in den vergangenen Jahren werden die Brutfelsen laufend überprüft. Dort wo keine Brutansiedlung erfolgt bzw. bei frustranen Brutversuchen soll das Kletterverbot frühzeitig aufgehoben werden.

Alle gesperrten Felsen sind durch eindeutige Schilder und z.T. zusätzliche Absperrungen eindeutig gekennzeichnet, so dass es bei Übertretungen keine Ausreden geben kann!

Kletterverbote wegen Vogelschutz haben grundsätzlich Verordnungscharakter, d.h. Übertretungen können mit empfindlichen Geldbußen belegt werden.

An alle Kletterer ergeht daher die Bitte, die bestehenden Regelungen zu respektieren und die befristeten Kletterverbote zu beachten.

Zeitlich befristete Kletterverbote im nördlichen Frankenjura

Veldensteiner Forst, Pegnitztal, Hersbrucker Alb & Lehenhammertal:
- Flemtalwand, Flemtalwächter & Flemtalpilz
- Rabenfels
- Roter Fels
- Brosinnadel
- Oeder Wand

Spieser Gebiet:
- Leonhardsturm
- Leonhardswand

Trubachtal & Seitentäler:
- Schlöttermühlwände (Falkenwand, Toni Schmid Ged.-Wand, Kleeblattwand, Schlötter Wand)
- Burggraf (=Hohle Kirche)
- Egloffsteiner Gemsenwand (=Pfarrfels)
- Todsfelder Wand
- Äpfelbacher Wand
- Mostvieler Talwand
- Erlangener Felsentor
- Röthelfels (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)

Wiesenttal:
- Matterhornwand
- Freundschaftsturm
- Richard Vogel Ged.-Wand
- Elf-Uhr-Loch/Luckygrat
- Heidenkirche (=Punta Civetta = Heinrichsgrotte komplett)
- Norisbaba
- Behringer Ged.-Wand
- Wolkensteiner Wand
- Dohlenwand
- Rabenecker Wand
- Geckofels (obere und untere Wand)

Ailsbachtal:
- Heldwand

Püttlachtal:
- Toni Rockstroh Ged.-Wand
- Püttlacher Wand
- Hohe Nase sowie Nebenmassiv
- 130m talaufwärts auf der
- gleichen Seite

Leinleitertal:
- Totensteinwände (komplett, inkl. linkem Wandteil, Leo Maduschka Ged.-Wand und Totenstein)
- Fexenstein (=Schwedenfels)
- Alfred Neumeister Ged.-Wand

Bamberger Gebiete:
- Frankendorfer Klettergarten (Annnasteinseite: Allgäuer Wand, Räuberkamin, Mittagswand, KFP-Wand, Hohe Wand)
- Holzgauer Wand (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)
- Hammerschmiede

CLIMBING factory

unter neuer Leitung

Die Wand, neu - nach Ausbau:
- **17 m hoch**
- **etwa 700 qm Fläche**
- **etwa 100 Touren von 3-10**

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Power Tower-Cityfitness
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio „Power-Tower" sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 bis 23:30 Uhr
Sa, So- und Feiertag 9:00 bis 21:30 Uhr

www.climbing-factory.de

Mitgliedsausweis 2009

IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge

Nur gültig mit umseitig aufgedruckter Mitgliedsnummer und Lichtbildausweis

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Genießen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.^{00} Uhr
geöffnet

MUDRACER
Wasserdichtes Saddlebag

5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

MudRacer

MudRacer Pro

- wasserdichte Soft-Foam-Box mit Silikon-Hülle
- schneller Zugriff
- ideal für Rennrad und MTB
- Reflektoren
- erhältlich in drei Größen

ORTLIEB WATERPROOF

**IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg**

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender:..... **Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender..... **Bruno Novosel,** Laufer Str. 26, 90607 Rückersdorf, Tel. 09123/9996455
Kontakt: ..... **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: ..... Stadtsparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxman: ..... **Klaus Baier**
Spendenkonto:..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion ..... **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: ..... **Klaus Baier**, Rosenstr. 9, 90762 Fürth
Telefon: 0911 / 78 72 201, E-Mail: klaus.baier@sparkasse-fuerth.de
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____(mind. EUR 64,–)

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr.: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführen Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.